

## Kabarett Herbst mit Mark Britton Witzbold Britton rast mit Vergnügen durch die Evolution

von: Kusterer, Beate (ku), in: Schwäbische Zeitung 27.10.2008 (Hier und Heute), mit Bild/Zeichnung - J

Text: BIBERACH (ku) - Deutschlands witzigster Engländer Mark Britton hat es geschafft. Am Samstagabend raste, robbte und hüpfte er in 90 Minuten durch die tierisch-menschliche Evolutionsgeschichte. Das Publikum im Biberacher Komödienhaus folgte ihm mit Vergnügen.

Eben noch wurde „Adam“ als Krone der Schöpfung sozusagen aus dem Hut gezaubert und kurz darauf geht es um die Zukunft unserer Gattung mit „übergewichtigen Internetjunkies“. „Der Mensch war noch nie so schnell,“, Mark Britton ist selbst das beste Beispiel. Schweißtropfend schont er weder sich, noch die Lachmuskeln seines Publikums.

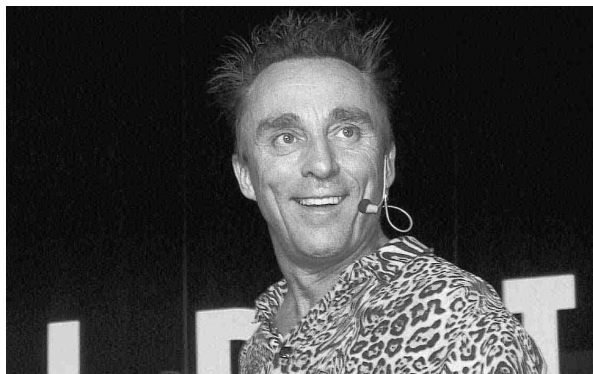
Nichts ist Britton fremd

Mit der ihm eigenen Mischung aus Comedy, Slapstick, Pantomime und Theatereffekten präsentiert sich Mark Britton als perfekter Entertainer, der im direkten Kontakt zu seinen Zuschauern agiert. Wenn er zu sehr ins „Schwarze“ getroffen hat, entschuldigt er sich umgehend. „Sorry, sorry, ich weiß, das war zu böse, zu schwarz.“ Um dann zwei Lacher später erleichtert festzustellen „Was ist der Unterschied zwischen englischem und deutschem Humor? In Biberach keiner.“

In seiner Show mutiert er im Minutentakt quer durchs Tierreich, er gurr, fiept, schnurrt, bellt, muht, nichts auf der tierisch-stimmlichen Bandbreite scheint ihm fremd. Mit seiner fantasievollen Beweglichkeit verwandelt er sich innerhalb von Sekunden vom „depressiven Nashorn“ zum „Panda in sexy Pose“. Überhaupt zeigt er viel Verständnis für die paarungsunwilligen Pandas in den Zoos dieser Welt. Seine Erklärung: Viel zu viel Druck und zu wenig Romantik!

Politische Korrektheit ist nicht seine Maxime, eher hält er dem Zuschauer mit augenzwinkerndem Charme einen Spiegel vor. So fragte er sich, warum moralinsaure Tierschützer immer nur den Delfin, nicht aber den Hai retten wollen. Und gibt sich auch die Antwort: der Hai hat eindeutig ein Imageproblem. Natürlich steht bei „Wildlife“ der Mensch und alles Menschliche im Mittelpunkt. Brittons Übergänge vom „tierischen“ zum „menschlichen“ sind fließend und unvermittelt. „Beim Streiten sind Männer wie Hunde und Frauen wie Katzen“, stellt er fest.

Nicht nur da. „Hunde rennen Katzen ihr ganzes Leben lang hinterher.“ Nicht ganz neu, und doch schafft der sympathische Brite es immer wieder zu überraschen, zu verblüffen und die Menschen zum Lachen zu bringen, manchmal sogar über sich selbst, den Affen der Glück hatte.“



Bildtext: Deutschlands witzigster Engländer Mark Britton kam mit seiner rasanten Reise durch die Evolution beim Biberacher Publikum bestens an. Und er umgarnte das Biberacher Publikum mit britischem Humor. SZ-Foto: Beate Kusterer